

Hornissenschwebfliege (*Volucella zonaria*)

Unter den 463 einheimischen Arten der Schwebfliegen (Syrphidae) ist dieser auch Große oder Riesenhummelschwebfliege genannte Zweiflügler mit etwa zwei Zentimeter Körperlänge am größten. Die Hornissenschwebfliege ist eine rasante Fliegerin, die auch den Schwirrflug beherrscht. Wenn sie sich laut brummend Blüten nähert, um Nektar zu saugen, erinnert ihre kontrastreiche Färbung an wehrhafte Hornissen und andere Wespen, von denen man sie leicht unterscheiden kann. Ihre Hornissen-Mimikry erleichtert der Hornissenschwebfliege vermutlich auch das Eindringen in Hornissen- und Wespennester, wo sie ihre Eier ablegt. Die Larven betätigen sich dort v.a. als Müllentsorger, denn sie fressen organische Abfälle sowie tote Wespen. Diese Schwebfliegenlarven sind damit Mitbewohner (Kommensalen), die ihren „Vermieter“ vermutlich keinen Nachteil bringen. Nach mehreren Häutungen verpuppen sie sich und schlüpfen im folgenden Frühjahr. Die Geschlechter kann man gut auseinanderhalten: bei Weibchen ist eine Lücke zwischen den Facettenaugen, die bei Männchen in der Stirnmitte zusammenstoßen. Die wärmeliebenden Hornissenschwebfliegen, die ihre Hauptverbreitung im Mittelmeerraum haben, sind im Sommer auch bei uns recht häufig anzutreffen und gelten als ungefährdet.



Beide Fotos links:
Hornissen (*Vespa crabro*)
Wespentaille, zwei Paar Flügel, lange Antennen, Form der Facettenaugen, kauend-beißende Mundwerkzeuge, Wehrstachel - mit der harmlosen Hornissenschwebfliege nicht zu verwechseln.